

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

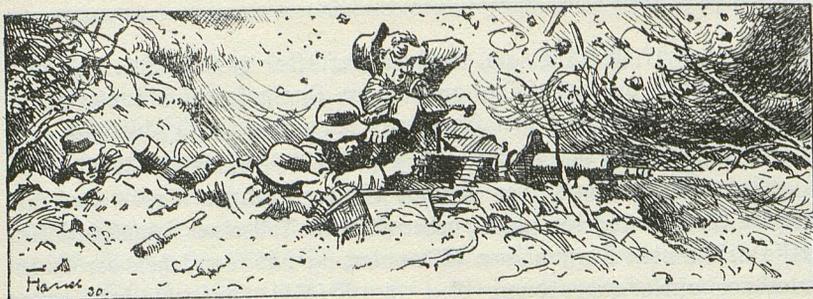
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der Verlauf der Kämpfe bei Gruppe Watter.

Bei der Gruppe W a t t e r setzte das feindliche Artilleriefeuer schlagartig an der ganzen Front um 5³⁰ vorm. ein. Es lag hauptsächlich auf den vorderen Infanterie-Stellungen und Bereitschaftsplätzen, war aber teilweise auch auf die Batterien und, bis weit ins Hintergelände hinein, auf Ortschaften und Anmarschwege gerichtet. Einzelne Stellungsteile, Befehls- und Beobachtungsstellen wurden stark vernebelt. Auf eine planmäßige Bekämpfung der deutschen Artillerie vor dem Infanterieangriff hatte der Gegner auch hier völlig verzichtet, dagegen nahm er sie stellenweise (z. B. bei der 14. Ref.Div.) während des Angriffs auf. Sehr bald waren nahezu sämtliche Verbindungen von der Front nach rückwärts unterbrochen; Fernsprech- und Blinkverbindung feindwärts der Brigadestäbe versagten völlig. Funk- und Ertel*)-Verbindung funktionierten nur noch stellenweise und mangelhaft.

Auch hier wurden sogleich nach dem Einsetzen des Artilleriefeuers vom Gruppentkommando und von den Divisionen alle Maßnahmen zur Alarmierung der Reserven pp. ergriffen: Das Gruppentkommando befahl der 28. Inf.Div., nach links aufzumarschieren: Füf.Regt. 40 in Linie Buzancy—Villemontoire, Gren.Regt. 110 mit III./Felda. 269 nach Bifigneuq. (Das dritte Regiment der 28. Inf.Div., Leib-Gren.Regt. 109, stand bereits im Raum Verzy—Noyant am weitesten vorn.) Jedem der drei Regimenter war eine Batterie der III./Felda. 14 als Begleitbatterie zugeteilt. Ferner wurde das Ref.Inf.Regt. 16 (47. Ref.Div.***) mit einer

*) = Erdtelegraphie.

**) Das Regiment gehörte kriegsgliederungsgemäß zur 14. Ref.Div., unterstand jedoch seit dem 10. Juli der 47. Ref.Div., während umgekehrt die drei Infanterie-Regimenter dieser Division im Abschnitt der 14. Ref.Div. eingesetzt